

Die Geschichte des Frauenfußballs in Deutschland

Anfänge – Verbote – Widerstände – Durchbruch

In der sporthistorischen Literatur besteht Konsens, dass es sich beim „Spiel mit dem runden Leder“ um eine Repräsentationsform „hegemonialer Männlichkeit“ handelt. Wegweisend hierfür sind kulturelle Sinn-, Wert- und Funktionszuschreibungen des Fußballs als Kampf- und Mannschaftssport. Damit etabliert sich der Fußball zu einer exklusiv maskulinen Domäne. Der Frauenfußball indes wird durch formelle Verbote zunächst weitgehend unterbunden. Erst seit den 1970er Jahren findet er schrittweise Anerkennung. Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) gestattet seinen Vereinen seit 1970, Frauenabteilungen zu gründen.

Anlässlich der Frauenfußballweltmeisterschaft 2011 will die methodisch interdisziplinär angelegte Tagung die Geschichte des Frauenfußballs in Deutschland darstellen. Die Beiträge konzentrieren sich auf fünf Schwerpunkte: die Entstehung des Frauenfußballs zu einer eigenen, vom (Männer-)Fußball getrennten Sportart; die Gründung von Frauenfußballabteilungen in DFB-Vereinen, einschließlich der DDR und Österreich; der Schul- und Hochschulsport; die Präsentation des Frauenfußballs in Künsten und Medien.

Erstmals überhaupt wird die Geschichte des Frauenfußballs in Deutschland im Rahmen einer historischen Tagung auf so breiter Basis analysiert.

Schwaben
Akademie Irsee

im Schwäbischen
Tagungs- und
Bildungszentrum
Kloster Irsee

Klosterring 4
87660 Irsee

Telefon

08 341 / 906-661

08 341 / 906-662

Telefax

08 341 / 906-669

e-mail

Neue E-Mail Adresse:

Buero@Schwabenakademie.de



Kloster Irsee,
Stiege im Ostflügel
des Konventgebäudes.

Preis

Teilnahme mit 2 x Vollpension:

- im Einzelzimmer 219,- €
- im Doppelzimmer 202,- €
- ohne Zimmer 146,- €

Tagungsgebühr

Pauschal 58,- €
ohne Unterkunft und Verpflegung

Mittagessen 16,- €
nur nach vorheriger Anmeldung

Abendessen 14,- €
nur nach vorheriger Anmeldung

Schwaben
Akademie Irsee

Tagung

Die Geschichte des Frauenfußballs in Deutschland



4. bis 6. Februar 2011

Titelbild

Szene aus dem Spiel 1. FC Kaiserslautern (Damen) gegen SV Miesau, Vorspiel zur Bundesligabegegnung 1. FC Kaiserslautern gegen Borussia Dortmund, 22. August 1970, Foto: Gerhard Ziller, Kaiserslautern.



KONZEPTION / TAGUNGSLEITUNG**Dr. Markwart Herzog**

Schwabenakademie Irsee

VERANSTALTER

Schwabenakademie Irsee mit Unterstützung der DFB-Kulturstiftung, Frankfurt a.M., und der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur, Nürnberg.

FREITAG, 4. FEBRUAR 2011

16.00 – 16.30 Uhr

Grußworte / Eröffnung

16.30 – 17.30 Uhr

PD Dr. Sven Güldenpfennig, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Frauenpower – im Spannungsfeld zwischen sportlichem Eigensinn, Misogynie und Selbstbehauptung: Beobachtungen in der aktuellen Welt des Sports

17.30 – 18.30 Uhr

Nicole Selmer, Hamburg / Almut Sülzle, Universität Marburg

Der andere Fußball: Pferderennen mit Eseln?

18.30 Uhr Abendessen

20.00 – 21.00 Uhr

Matthias Thoma, Dipl.-Päd., Eintracht Frankfurt Museum GmbH

Frauenfußball in Frankfurt am Main

SAMSTAG, 5. FEBRUAR 2011

9.00 – 10.00 Uhr

Dr. Markwart Herzog, Schwabenakademie Irsee

Die Geschichte der Frauenfußballabteilung des 1. FC Kaiserslautern

10.00 – 11.00 Uhr

Dr. Matthias Marschik, Wien

„Damen wollen Fußball spielen“ – Frauenfußball in Österreich: Historischer Rückblick und aktueller Ausblick

11.00 – 11.30 Uhr Kaffeepause

11.30 – 12.30 Uhr

Carina Sophia Linne, M.A., Universität Potsdam

Freigespielt: Frauenfußball zwischen Ostsee und Erzgebirge

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 – 15.00 Uhr

Dr. Yvonne Weigelt-Schlesinger, Universität Bern

„So schleicht sich auch der Fußball für Mädchen auf Lehrplanebene ein“: Fußball für Mädchen in der Schule

15.00 – 16.00 Uhr

Dr. Harald Lönnecker, Bundesarchiv Koblenz

„... das macht man doch nicht“: Frauenfußball an deutschen Hochschulen 1919–1935

16.00 – 17.00 Uhr

Carola Westermeier, B.A., Universität Gießen

Vom „widerlichen Fressen für Voyeure“ zum „Minderheitenprogramm“: Die mediale Präsentation und Selbstdarstellung des Frauenfußballs in der Bundesrepublik Deutschland 1970–1999

17.00 – 17.30 Uhr Kaffeepause

Vereine: Fallbeispiele

Schule & Hochschule

Medienberichterstattung

17.30 – 18.30 Uhr

Dr. Jörg-Uwe Nieland, Deutsche Sporthochschule Köln

Weltmeisterschaften als Sprungbretter des Frauenfußballs? Die Berichterstattung zu den Frauenfußballweltmeisterschaften im Vergleich

18.30 – 19.30 Uhr

Dr. Daniela Schaaf, Deutsche Sporthochschule Köln

Vom „Mannweib“ zur „sexy Kickerin“ – Veränderungen und Kontinuitäten im Rahmen der redaktionellen Auswahlprozesse von Fußballerinnen

19.30 Uhr Abendessen

SONNTAG, 6. FEBRUAR 2011

9.00 – 10.00 Uhr

Günther Bauer, Frankfurt am Main

Pionierinnen des deutschen Frauenfußballs: Ein fotografisches Projekt

10.00 – 11.00 Uhr

Jan Tilman Schwab, Kiel

Frauenbilder und Frauenfußball im Fußballfilm

11.00 – 12.00 Uhr

Nina Holsten / Simone Wörner, Hamburg

Frauenfußball ausgestellt: Dinge erzählen Frauenfußballgeschichte

12.00 – 12.30 Uhr Schlussrunde & Tagungsende

12.30 Uhr Mittagessen & Abreise

– kleine Änderungen im Tagungsablauf vorbehalten –

Medienberichterstattung

Präsentation in Künsten & Museum

Fußball & Frauenfußball

Vereine: Fallbeispiele